

# Gemeindeblatt

für die Kirchgemeinden

Pinnow/Sufow/Sörslow und Kladow/Vorbeck.

Ausgesandt von Pastor Schmidt, Pinnow.

14. Jahrgang.

April 1933.

Nr. 2.

## Neues Leben.

Überall in der Natur erwacht jetzt zur Frühjahrszeit neues, frisches Leben. Und so oft wir dies große Gotteswunder wieder einmal erleben dürfen, werden wir dadurch aufs fröhlich und freudig gestimmt. Wir schauen mit dankbarer Freude auf all das Wachsen und Werden rings um uns, und da wird dann auch in uns wieder unser Sinn und Gemüt freier und froher, und unwillkürlich zieht neuer Mut und neue Lebensfreudigkeit in unsere Herzen ein. — Und noch ein anderes Frühlingswunder belebt uns diesmal mit neuem Mut und neuer Hoffnung. Unser deutsches Volk erwacht aus quälender, drückender Winterstarre und schüttelt wieder von sich ab den verkehrten, dumpfen und stumpfen Sinn der letzten Vergangenheit. Es besinnt sich aufs neue auf Alte, gute deutsche Art und Sitte und lernt von neuem dankbare Wertschätzung und Hochachtung alles des Edlen, Guten und Schönen, das einst unserem Volk geschenkt war. Da kommt mit dieser Selbstbesinnung unseres Volkes und mit diesem gewaltigen Regen und Bewegen in ihm auch über uns alle ein ganz anderer Sinn und Mut. Wir erheben uns wieder aus der Nacht dumpfer Verzagtheit, schütteln von uns ab den Druck banger Sorge und lernen es von neuem, mit neuer Hoffnung und Zuversicht in die Zukunft zu schauen. — Und was wir so von erwachendem, neuem Leben in der Natur und in unserem Volke erleben dürfen, das sollen und können auch wir Christen immer wieder an uns erfahren. Wir haben ja die große, herrliche Verheißung unseres Heilandes und Erlösers, daß sein heiliger Geist in seinen Gläubigen immer aufs neue das Alte will ersterben lassen, damit neuer Sinn und neues Leben in ihnen entsteht und erwächst. Und dieser heilige Gottesgeist ist noch immerfort geschäftig, und mächtig, das alte, finstere Sündenwesen aus unseren Herzen zu vertreiben und dafür ein neues, gottgeheiltes Leben in uns zu erwecken, das uns wirklich zum wahren Frieden und zu rechter Freude führt. — dies neue Leben aus Gott und in Gott kann jeder Christ gewinnen, wenn er nur nicht dem lebensschaffenden Wirken des heiligen Gottesgeistes im verstockten Unglauben sein Herz verschließt. Darum tu nur dem himmlischen

Geist deines erhöhten Herrn willig und gläubig immer wieder dein Herz auf! Dann wird derselbe auch in dir mehr und mehr alles neu machen, wird dich erretten aus aller Nütlosigkeit und Verzagttheit, aus allem Zweifel und Unglauben, und dir immer aufs neue verhessen zu Gottesfurcht und Frömmigkeit, zu Gottvertrauen und Glaubenszuversicht. Und so gewinnst Du dann wahren Trost und Frieden in deinem Herzen zu jeder Zeit und kannst alle Erdennot siegreich überwinden mit fröhlichem Glaubensmut und siegesgewisser Hoffnungsfreudigkeit. Und wer so immer wieder aus Gott und in Gott sich erneuern läßt zu neuem, frommen Leben, der kann dann auch am besten und wirksamsten mithelfen und mitthaffen an der großen, schweren Aufbauarbeit im neuen deutschen Reich, wie auch an dem Bau des Reiches Gottes auf Erden. — Darum wollen auch wir alle das alte Prophetenwort für diese neue Zeit aufs neue beherzigen, das uns zuruft: Sät auch Gerechtigkeit und erntet Liebe und pflüget anders, weil es Zeit ist, den Herrn zu suchen, bis er komme und regne über euch Gerechtigkeit! (Hosea 10 v. 12.)

## Alter Weckruf aus dem neuen Gesangbuch.

(Nr. 419 v. 1. 2. 3. u. 7.)

- |  |   |
|--|---|
| <p>1. Wach auf, wach auf, du deutsches Land,<br/>du hast genug geschlafen.<br/>Bedenk, was Gott an dich gewandt,<br/>wozu er dich erschaffen.<br/>Bedenk, was Gott dir hat gesandt<br/>und dir vertraut sein höchstes Pfand;<br/>drum magst du wohl aufwachen.</p> | <p>3. Du solltest bringen gute Frucht,<br/>so du recht gläubig wärest,<br/>in Lieb und Treu, in Scham und<br/>Fucht,<br/>wie du solchs selbst begehrest,<br/>in Gottesfurcht dich halten sein<br/>und suchen Gottes Ehr allein,<br/>daß du niemand beschwerest.</p> |
| <p>2. Gott hat dir Christum, seinen Sohn,<br/>die Wahrheit und das Leben,<br/>sein liebes Evangelion<br/>aus lauter Gnad gegeben;<br/>denn Christus ist allein der Mann,<br/>der für der Welt Sünd genug getan,<br/>kein Werk hilft sonst daneben.</p>             | <p>7. Das helfe Gott uns allen gleich,<br/>daß wir von Sünden lassen,<br/>und führe uns zu seinem Reich,<br/>daß wir das Unrecht lassen,<br/>Herr Jesu Christe, hilf uns nu<br/>und gib uns deinen Geist dazu,<br/>daß wir deine Warnung fassen.</p>                |

## Ein paar Bitten.

Es ist in letzter Zeit in unseren Gemeinden die Unsitte eingerissen, daß die Geburten wohl auf den zuständigen Standesamt baldmöglichst angemeldet werden, aber den Pastor erst viel später davon Meldung gemacht wird. Theils ist das vielleicht Unkenntnis der Eltern, theils wird denselben wohl gesagt, daß es mit der Anmeldung bei den Pastor noch Zeit habe. Und so erfährt der Pastor dann oft die Geburt in einem Hause nur gelegentlich von anderer Seite. Ich möchte daher herzlich bitten, daß man die Geburten nach alter, guter Christensitte aus den Elternhäusern alsbald auch auf dem Pfarramt anmeldet. Andernfalls bezeigt man sonst der Kirche eine gewisse Nichtachtung und scheint keinen Wert darauf zu legen, daß im nächsten Gottesdienst mit Dank-

sagung und Fürbitte der Wöchnerin und des neugeborenen Kindes gedacht wird. — Ebenso bitte ich, daß die genesenen Wöchnerinnen doch nicht die alte schöne Sitte des feierlichen Kirchganges versäumen möchten. Leider geschieht dies jetzt öfter. Das ist aber kein gutes Bekenntnis von Christentum und kirchlichem Sinn. Und man sollte doch eigentlich meinen, daß nach solchem frohen Erlebnis, wie es doch die Geburt eines lieben Kindleins ist, die Eltern sich ganz besonders zu Lob und Dank, zu Bitte und Gebet, an heiliger Stätte getrieben fühlen müßten. — Endlich bitte ich noch, daß man sich vor allem zuerst mit dem Pastor in Verbindung setzt, wenn man irgendwelche Amtshandlungen in der Familie von ihm begehrt. Es kann sonst leicht geschehen, daß der Pastor an dem Tage und zu der Stunde verhindert ist, die man sich für die Feier gedacht hat. Und die Folge davon sind dann mancherlei Unannehmlichkeiten und Schwierigkeiten, für die aber der Pastor nicht verantwortlich gemacht werden kann. Also bevor Taufen, Trauungen und Beerdigungen festgelegt werden, frage man vorher bei dem Pastor an, ob er für die geplante Feier dann frei ist! — Die Friedhofsverordnungen kommen mit diesem Gemeindeblatt in jedes Haus. Ich bitte, diese sich gut aufzubewahren und sich in allen Stücken genau danach zu richten.

## Kirchenbuchs-Nachrichten.

a) Pinnow-Sukow-Görschow. b) Kladow-Vorbeck.

**1. Getauft:** a) 1. Jan. Elstiede Ahlers, Tochter des Büdners Richard Ahlers in Sukow (geb. 11. Dez.). 10 März. Inge Karsten, Tochter des Arbeiters Willy Karsten in Sukow (geb. 25 Febr.). 10. März. Gerda Ahrens, Tochter des Häuslers Paul Ahrens in Godern (geb. 31. Dez.). — b) —

**2. Konfirmiert:** a) In Sukow am 2. April. Johannes Tempke, Rudolf Gufmann, Ewald Schmidt-Zietlich, Erika Schulz, Margarete Kluth, Margarete Lüth, Irmgard Riemann. — In Pinnow am 9. April: Ursula Reitze, Margarete Taetow-Petersberg, Gertrud Heinge, Paula Müller-Petersberg — b) —

**3. Betraut:** a) 6. Januar, Bäcker Aulof Krüger-Schwerin und Frieda Przeslawski-Gneven. 7. Februar: Töpfermeister Ernst Harburg-Grivitz und Ada Wöstenberg-Grivitz. 10. Februar: Maurer Willy Schumacher-Sukow und Margarete Seehase-Zietlich. 10. Februar: Stellmacher Wilhelm Haak-Sukow und Martha Riß-Sukow. 3. März in Alt-Schwerin: Arbeiter Walter Lüth-Sukow und Anna Siemew-Beckatel — b) —

**4. Beerdigt** a) 25. Januar in Hohen-Vlecheln: Rentnerin Witwe Auguste Zink, geb. Frank, fast 70 Jahre alt (gest. 22. Januar in Sukow). 30. Januar in Sülstorf: Lehrer i. R.: Witwer Helmuth Schröder, fast 75 Jahre alt (gest. 26. Januar in Rabensteinfeld). 8. Februar in Sukow: Häuslerwitwe Anna Schlee, geb. Schröder, 43 J. (gest. 4. Febr. in Schwerin). 18. Februar in Conrade: Rentnerin Witwe Henriette Görs, geb. Schumacher, 82 J. (gest. 14. Febr. in Pinnow). 23. Februar in Kirch-Süch: Arbeiter Witwer Karl Rukiek, 69 J. (gest. 19. Febr. in Pinnow). 4. März in Pinnow: Hausangestellte Emma Drews aus Rabensteinfeld, fast 28 J. (gest. 28. Febr. in Schwerin. — b) 10. Februar in Kladow: Obermelker Erwin Fichte, 33 J. (gest. 7. Febr. in Basthorst).

**5. Goldene Hochzeiten,** die bisher im Gemeindeblatt noch nicht erwähnt wurden: 2. Dezember 1831 Maurer Christian Kluth und Luise, geb. Salchow in Sukow. 11. April 1832: Büdner Karl Handorf und Dorothea, geb. Huderig in Sukow. 9. Februar 1833 Maurer Johann Rode und Marie, geb. Michael in Sukow.

Solche Feiern werden mir bisweilen garnicht oder erst im allerletzten Augenblick bekannt, und ich kann mich dann nicht an denselben beteiligen. Deshalb bin ich stets sehr dankbar, wenn mir rechtzeitig vorher von solchen Festen, auch von silbernen Hochzeiten. Mitteilung gemacht wird.

**6. Ausgetreten aus der Kirche** sind schon vor längerer Zeit: der Häusler Erich Ahrens in Godern, die Barbierfrau Altwein in Sukow, der Zimmermann Wilhelm Niemann in Sukow, der Maler Friedrich Boldt in Sukow, der Pensionsbesitzer Felix Hinz in Rabensteinfeld. — In letzter Zeit: Haustochter Magdalene Boldt in Sukow, Arbeiterfrau Elsa Krull geb. Harbrecht in Sukow, Maurerfrau Elise Karsten geb. Genning in Sukow, Dachdeckerfrau Katharina Vof, geb. Wichmann in Sukow, der Kaufmann Kurt Otto in Rabensteinfeld, der Maurer Hugo Karsten in Sukow mit seiner Tochter Liselotte, die Malerfrau Karoline Boldt, geb. Rathert, in Sukow, Freiarbeiter Karl Banse in Krizow, Arbeiterin Anna Pollack in Krizow.

### Kirchenkollekten. (Beträge in RM.)

Innere Mission: Pinnow 3,80, Sukow 1,20, Kladow 0,30. — Deutsch-Evangel. Frauenbund: Pinnow 0,80. — Evang. Jugendverbände: Sukow 0,25, Pinnow 0,75. — Kirchl. Notstandsfonds: Sukow 0,20, Pinnow 1,30. — Rauhes Haus und Hainstein: Pinnow 1,20. — Ortskirche: Pinnow 2,30, Sukow 2,55, Kladow 1,25. — Kriegshinterbliebene: Görslow 0,40, Pinnow 4,10. — Unglück Neunkirchen: Pinnow 3,10. — Seemannsmission: Pinnow 1,50. — Kirchl. Jugendarbeit Sukow 2,95.

### Gaben für das Gemeindeblatt. (Beträge in RM.)

a) Aus Sammlungen: Kladow 1,00, Gädedeßn 1,25, Augustenhof 0,60, Pinnow Petersberg 4,50, Sukow-Zietzig 9,21, Vorbeck 0,40, Gädedeßn 2,25, Kladow 1,00, Rabensteinfeld 1,00. b) Einzelspenden: Zietzig 2,80. c) Vom Sonntagsblatt 2,28. — Ich bitte herzlich um weitere freundliche Spenden für das Gemeindeblatt, damit dasselbe auch künftig erscheinen kann.

### Plan für die Gottesdienste.

Datum	Kirchentag	Pinnow, Sukow, Görslow, Kladow, Vorbeck.				
16. April	Ostern I	10 <sup>1/2</sup>	8	—	2	4
17. April	Ostern II	10 <sup>1/2</sup>	—	8 <sup>1/2</sup>	—	—
23. April	Quasim.	10 <sup>1/2</sup>	—	—	—	—
30. April	Mif. Dom.	10 <sup>1/2</sup>	2(A)	—	8 <sup>1/2</sup>	—
7. Mai	Jubilae	10 <sup>1/2</sup>	—	8 <sup>1/2</sup>	—	2 <sup>1/2</sup>
14. Mai	Kantate	10 <sup>1/2</sup>	2(A)	—	—	—
21. Mai	Rogate	10 <sup>1/2</sup>	—	8 <sup>1/2</sup>	—	2 <sup>1/2</sup>
24. Mai	Himmelfahrt	10 <sup>1/2</sup>	8	—	2 <sup>1/2</sup>	—
28. Mai	Traudi	10 <sup>1/2</sup>	—	—	—	—
4. Juni	Pfingsten I	10 <sup>1/2</sup>	8	—	2	4
5. Juni	Pfingsten II	10 <sup>1/2</sup>	—	8 <sup>1/2</sup>	—	—
11. Juni	Trinitatis	10 <sup>1/2</sup>	—	—	—	—
18. Juni	1. n. Trin.	10 <sup>1/2</sup>	8	—	2 <sup>1/2</sup>	—
25. Juni	2. n. Trin. (Vettag)	10 <sup>1/2</sup>	—	8 <sup>1/2</sup>	—	2 <sup>1/2</sup>
2. Juli	3. n. Trin.	10 <sup>1/2</sup>	8	—	—	—
9. Juli	4. n. Trin.	10 <sup>1/2</sup>	—	8 <sup>1/2</sup>	2 <sup>1/2</sup>	—
16. Juli	5. n. Trin.	10 <sup>1/2</sup>	8	—	—	2 <sup>1/2</sup>